

## Pflanzung und Pflege von Obstbäumen

### Pflanzgrube:

Für eine gute Entwicklung der Obstbäume ist die Größe der Pflanzgrube von besonderer Bedeutung. Soll der Baum nicht über Jahre hinweg kümmern, muss die Pflanzgrube 80x80 cm breit und 50 cm tief ausgehoben werden. Besonders bei stark tonhaltigen Böden sollte die Pflanzgrube etwas größer ausfallen. Stark wurzelnde Gehölze wie Birne und Walnuss brauchen tiefere Pflanzgruben; die Wurzeln müssen ausreichend Platz haben. Beschädigte oder vertrocknete Baumwurzeln werden vor dem Pflanzen glatt bis ins gesunde Holz zurückgeschnitten.



Falsch

Richtig

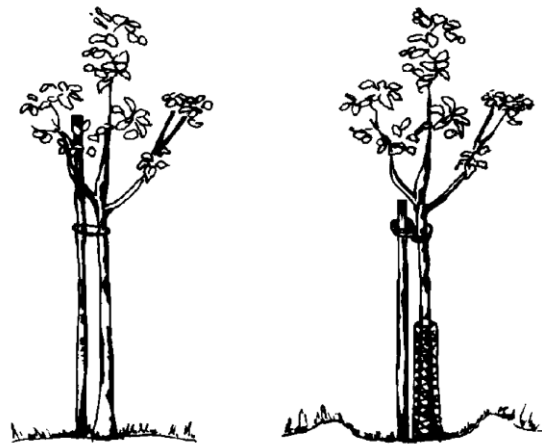
### Pflanzung:

Jeder junge Obstbaum braucht in den ersten 5 Jahren einen Baumpfahl zur Standsicherung. Dieser wird auf der Westseite des Baumes ca. 50 cm in den Boden eingeschlagen und darf nicht in die Baumkrone hineinragen, um Beschädigungen der Äste zu vermeiden. Mit einem Kokosstrick oder dauerelastischem Band wird der Baum kurz unterhalb des Kronenansatzes fest angebunden. Bei Wühlmausvorkommen kann man die Wurzeln mit einem engmaschigen Draht schützen.

Ein bis zwei Eimer Kompost oder gute Gartenerde um die Wurzeln verteilt begünstigen das Anwachsen des jungen Obstbaumes. Aufgepasst: Die Veredelungsstelle muss nach dem Pflanzen ca. 10 cm über dem Boden liegen. Zu tiefes Pflanzen beeinträchtigt die Entwicklung des Baumes.

Danach Erde einfüllen und fest andrücken. Besonders wichtig ist das Anlegen einer ausreichend großen Gießmulde und das durchdringende Wässern des Obstbaumes (mindestens 10 Liter je Baum).

Abschließend erhält der Baum zum Schutz gegen Wildverbiss und Fegeschäden eine Drahtgasse. Auf Viehweiden empfiehlt es sich weitere Schutzmaßnahmen vorzusehen.



Falsch

Richtig

### Pflege:

Nach der Pflanzung darf der Pflanzschnitt nicht vergessen werden. Dieser erfolgt entweder direkt bei der Pflanzung im Herbst oder im darauf folgenden Frühjahr. Der Pflanzschnitt ist für die Entwicklung des Kronenaufbaues und die Stabilität des Baumes entscheidend. Die Krone wird mit einem Mitteltrieb und 3-4 daran verteilten Seitentrieben aufgebaut. Die Seitentriebe sollten auf etwa die Hälfte ihrer Länge und auf die gleiche Höhe (Saftwaage) eingekürzt werden.

Bis zum 10. Standjahr sollte der junge Baum mindestens alle 2 Jahre geschnitten werden, um Fehlbildungen zu korrigieren. Dazu werden außer dem Mitteltrieb und den 3 bis 4 Leitästen alle überzähligen und zu steilen Zweige entfernt und auf die Saftwaage geschnitten. Zu flache Zweige können hochgebunden werden (ca. 45 Grad). Im Ertragsalter beschränkt sich der Schnitt auf das Auslichten und Entfernen zu dicht stehender oder kranker Äste, alle 2 – 3 Jahre im Winter, bei frostfreier Witterung.